

Handschriften / Autographen

Auszug aus einem Tagebuch von Christian Friedrich Pressier.

Pressier, Christian Friedrich

Tarangambadi, 16.01.1726-22.07.1726

10. April 1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175456)

1726.

hischen das Tünder selbs, und der Mangelwunder im Christ-
 gen unser selbsung von Tünder. Gm. Tünder, auch: Ich
 gesat am was Tünder, und ich was Tünder. Ich was
 nicht das die lichte was zu Tünder, dinge mit lichte. Ich
 panti. Con'te die eine Tünder selbs, zu Tünder dinge
 Tünder, die werden Ich Ich mich Tünder. Und Tünder
 Tünder, in 3 lye dinge: 1) Welches der Ort oder die
 Tünder, 2) wo der Ort der Tünder, und was ich Tünder,
 Tünder, 3) von der Tünder, die die Tünder, das
 die Tünder Gott nicht Tünder, Tünder.

die der dritte Tünder Tünder was der Tünder Tünder an
 Tünder. Ich Tünder aber Tünder nicht was Tünder, weil
 die Tünder von Gott Tünder Tünder Tünder Tünder
 und darin Tünder Tünder. Tünder Tünder Tünder Tünder
 Tünder. Wie Tünder ich was, wie ich, aller Tünder cer-
 monien Tünder, von Tünder Tünder, von Tünder Tünder
 aber wie Tünder was, das ich Tünder Tünder nicht Tünder
 Tünder und Tünder Tünder. Tünder Tünder Tünder
 aus Tünder Tünder, wie sie mit Tünder Tünder Tünder
 und ich Tünder Tünder und Tünder Tünder Tünder.

Tünder hat ich in Tünder Tünder und die Tünder
 Tünder, und Tünder Tünder Tünder.

Ich Tünder mich Tünder in Tünder ein Tünder Tünder. April
 Tünder, Tünder die Tünder Tünder Tünder, Tünder
 der Tünder Tünder Tünder: Wie er Tünder an Tünder
 Tünder Tünder, Tünder und Tünder Tünder in alle Tünder
 Tünder und Tünder Tünder. Ich Tünder, weil er Tünder Tünder
 das ich Tünder Tünder Tünder, so Tünder er Ich Tünder Tünder
 Tünder, von Tünder Tünder Tünder mit mich Ich Tünder.
 Ich Tünder und bald aus Tünder Tünder Tünder, das er
 Ich das Tünder, aus die Tünder Tünder Tünder, weil Tünder
 Tünder Tünder: Tünder Tünder, das er Tünder Tünder Tünder
 Tünder Tünder Tünder Tünder, in mit der Tünder Tünder
 und Tünder Tünder Tünder Tünder. Ich Tünder Tünder
 Tünder Tünder Tünder Tünder Tünder, Tünder in
 21. Tünder, Tünder Tünder Tünder Tünder. Tünder Tünder
 ich Tünder Tünder, und Tünder Tünder Tünder. Tünder Tünder
 Tünder Tünder Tünder Tünder Tünder Tünder Tünder Tünder
 Tünder, das sie Tünder Tünder, wenn sie Tünder, das

April
 1710.

1726.

Dieses Religion wußt ich sehr. Hierin ist mir
die Melaburg sehr. Denn alles was sie fähig, wenig
Catholisch in die Ewigkeit Mittel Vergebung der S. in Erlösung.

Es. Das ist wahr. Ich habe mich nicht von ihnen getrennt,
weshalb, weshalb, und andern Ceremonien. Alles ist
ein die Sünde nicht tilgen.

Egg: Was es dann doch in Mittel fähig, Vergebung der S. in Erlösung?

Es. Der Mensch muß von uns ein Wiedersehen haben, wenn.

Das könnte man anfangen sehr Christlich. Weil mir sehr
brennt, wie die Melaburg die Wiedergebung Vorhaben,
so Vorworte in selbst Mittel, und sagte, daß es ganz so.
Der alles Mensch, Besserung, weil, daß die Sünde, und dem
Borte in andern Catholisch, oder in unvernünftige Ehemaligen
folgt.

Es. Wer dieser Meinung, selbst ist, aber selbst, daß sie selbst
nicht irig. Es fragte mich darauf, was war von der
Sünde, ob sie die Sünde untergibt oder nicht?

Egg: Die Sünde ist unpersönlich. Und sobald sie von Catholisch
geschieden, muß sie von Gottes Gericht aufheben. Die Sünde
denn die an Christus glaubt, werden von Gott in die Sa-
lute aufgeführt. Die Sünde, denn die nicht an Chr. gl.
werden, in die Verdammnis Vorhaben. Am jüngsten Tage
wird Gott auf die Sünde Wiedergabe aufheben, und wird
der Sünde Vergebung: voraus, denn auf der Erde, und
also der ganzen Mensch, an der Saligkeit der Verdammnis.
Hilf, unfähig wird.

Es. Es ist auch. Der Mensch wird für seine Sünden
Erlösung in der Sünde Sünden, bis die Sünde de-
finit von ihm ganz abgesehen werden. Wenn das geschehen,
wird er als ein frommer heiliger Mensch vornehmlich,
und wenn er stirbt, geht er ab dem glückseligen Himmel.

Nota: Also kann der Mensch seinen auf eine
Wiederholte Annäherung an ein andern Catholisch. Sünde
erinnern nicht finden, daß man sich in heidnischen Sünde Kai-
ser für sich selbst, folgender gehalten will: Es sind
5. Sünden, die der auf sich selbst können Vergabe, wenn,
nämlich, Verhöhnung der heiligen Beleidigung wider
Gott, den Kaiser, den König, und wieder Catholisch und Melaburg.
Für diese Sünden muß der Mensch nachfolgend, Mord in
der Sünde ablassen, e.g. wer sich an einen Kaiser grüßlich
Vorfandig, für den wenn 2. Häute niedergelassen,

1726.

" quier der Linge aus einer Menge, an der selbigen
 " würde der Verdacht mit einer neuen Tasse am Fuß
 " aufzusaugen, und schenke sie und der geschehene, daß
 " die Linge sich von selbst fortwähren, daß sie fortwähren.
 " All dem, würde er wieder in die Welt gehen, und zwar
 " dem Fortwähren so aufzusaugen. Das geschehe 3 mal,
 " bis dadurch sein Bündel gebildet wäre.

Jedoch fürsther sein Vord in die materia des Gottes
 allgemeyne Linge und Abrechnung und providentia sein.
 84. mal hundert tausend Arter, der Epion. Alles doppel-
 te sich Gott und versorget sie: kein Vieh mag wieder
 in dem Mangel stehen.

A. So groß Gottes Güte und Abrechnung ist: so groß ist auch
 seine Gerechtigkeit. Vorurtheil der Selbigen, den er das Böse nicht
 leiden, sondern, miß die Kinder der Welt, sondern, wenn sie
 nicht durch Christus mit ihm vertheilt werden. Die Linge
 zu schaffen ist nicht möglich: denn sie haben keine Tugend, wie
 wir Menschen. Zum besten ist es, so viel, daß es nur
 nicht gebührt, sie in der Welt zu sehen, und zu sehen,
 und sich nicht zu bewegen, sondern, daß sie in der Welt
 sein, so viel, und nicht, daß er in der Welt der Welt Ch.
 selbst, so viel, und nicht, so viel, so viel, so viel, so viel.
 All dem, würde er, sein Fortwähren und sein ganzes werden
 Gott wohlgefallen. Es würde nur all dem, sein, so viel,
 so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.
 Ob er dann, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.
 ganz die Linge, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.

A. Es würde schon eine Menge sein, daß sie, so viel,
 so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.
 so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.
 so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.

Nota: Eine Menge, der Tugend, so viel, so viel, so viel, so viel,
 so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.
 so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.
 so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.
 so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel, so viel.

